

Seelenurlaub in der Heimat

In ihrer Stimme liegt Leidenschaft und Tempo. Antriebsstark, energievoll – ja sogar ein wenig Aufregung schwingt mit. Und vor allem viel Empathie.

Sängerin und Songwriterin AVEC muss man einfach mögen. Wir treffen die sympathische Künstlerin, die ausschließlich mit ihrem Künstlernamen auftritt, an einem ihrer Kraftorte, dem Attersee.

Text: Christina Tropper (Oberösterreich Tourismus) Fotos: Martin Fickert





NATURLIEBHABERIN. AVEC ist nicht nur gerne am See unterwegs, die sympathische Sängerin liebt auch den Wald und die Berge.

Eigentlich ist AVEC schon ein alter Hase im Musik-Business. Und das obwohl sie noch in ihren 20igern ist. Zahlreiche nationale und internationale Musik-Preise hat die Sängerin und Songwriterin bereits abgeräumt, in der österreichischen Musik-Szene ist sie fest verankert. Aber das vermutet eigentlich niemand, wenn man die junge Frau so auf den ersten Blick entlang der Uferpromenade am Attersee herumschlendern sieht: stupsnasig, schnörkellos und unkapriziös spaziert sie. Und hält das Gesicht genießerisch in den ungewöhnlich warmen Wind. Zwischendurch plaudert sie mit Fans. Im Hintergrund liegt die milde, wattierte Stille des Sees. Die Berge blinken wie zerknittertes Schokoladenpapier herüber. Unser Treffpunkt heute: Der Yachtclub Attersee. Hier in Oberösterreich

”

Für mich ist Heimat ein Gefühl. Es ist eine Mischung aus Menschen und Orten.“



kann AVEC entspannen. Da fühlt sie sich wohl. Diese Liebe zu ihrer Heimat hat AVEC auch in ihrem Album „Home-sick“, also „Heimweh“, verarbeitet. Geschrieben wurde es in Berlin, der Metropole, wo die Sehnsucht nach zu Hause besonders groß war ...

AVEC, was berührt dich an Oberösterreich so sehr, dass du deiner Heimat ein eigenes Album widmest?

Ich habe einen Song geschrieben, der „Home“ heißt und auf eine Person bezogen ist. Wo ich mich daheim fühle, ist auf jeden Fall bei meiner Familie. Und wenn ich dann noch vor die Haustüre gehe und mitten im Wald bin, oder bei einem glasklaren See, dann fühle ich mich frei. Da muss ich niemand sein, der ich nicht bin - muss mich nicht verbiegen. Da kann ich ganz bei mir selber sein. Das ist Heimat. Ich habe auch das Gefühl, dass die Oberösterreicher – warum auch immer – magnetisch miteinander verbunden sind. Sie finden immer wieder zusammen, egal wo sie gerade sind. Ich bin ja auch oft in Wien und habe dort mehr Oberösterreicher als Wiener kennengelernt. Das sagt ja auch viel über den Charakter der Menschen hier aus. Sie ziehen sich gegenseitig an und brauchen einander.

Natur ist ein großes Thema bei dir?

Auf jeden Fall! Ich bin nicht nur gerne am Wasser, sondern ich liebe auch den Wald und die Berge. Wenn ich spazieren oder laufen gehe, dann ist das ein Seelenurlaub. Dann kann ich entspannen und meinen Körper herunterfahren. Ich mache mir selber sehr viel Druck und Stress, den ich in der Natur ausschalten kann. Gerade mit Social Media ist man

→



KLASSIK AM DOM

AVEC wird **JAMES BLUNT** nicht nur bei seinem Konzert am 15. Juli, 20 Uhr am Domplatz in Linz, sondern auf seiner Europatour unterstützen!

Tickets sind auf www.klassikamdom.at, im Domcenter Linz, Herrenstraße 36, 4020 Linz, Telefon: +43 732 946100, E-Mail: domcenter@dioezese-linz.at, sowie unter www.oeticket.com (Tel.: +43 1 96096) und in allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen und allen bekannten Linzer Kartenbüros erhältlich.



so reizüberflutet. Es ist schön, wenn man mal ohne Handy rausgeht, keine Musik hat und nur die Geräusche der Umwelt wahrnehmen kann. Ich schätze mich sehr dankbar, dass ich das habe: Den Wald vor der Haustüre, den See ein paar Autominuten entfernt. Es ist angenehm, wenn ich zwei Stunden nur ich sein kann. Auch in den Bergen bin ich gerne unterwegs: Ob Schoberstein, Hochlecken, Langbathseen oder Schafberg – das sind alles tolle Platzerl. Nur am Traunstein war ich noch nicht oben, aber das steht auf jeden Fall am Plan.

Deine Stimme ist sehr einzigartig. Wie würdest du sie selber beschreiben?
(lacht) Ach! Ich kann mich selber gar nicht hören. Es ist sehr schwierig für mich, sie zu beschreiben. Ich habe eigentlich sehr spät gecheckt, dass meine Stimme vielleicht etwas Besonderes sein könnte. Bei einem Theaterkurs in der



Ich bin sehr ‚down to earth‘ aufgewachsen und es ist mir auch wichtig, dass es so bleibt.“

Schule hatte ich damals viel positives Feedback auf der Bühne und auch für meine Stimme bekommen, und dann gemerkt: ‚Hey! Das kommt gut an.‘ Irgendwann hatte ich das Gefühl, dass es den Leuten gefällt.

Das klingt mehr als bescheiden ...
Vielleicht. Ich bin sehr „down to earth“ aufgewachsen und mir ist es auch wichtig, dass es so bleibt. Denn: Im Leben ist nichts selbstverständlich. Es war ein langer Weg hierher, ich bin mittlerweile beruflich schon ein paar Jahre in dem Geschäft. Und das kann ein sehr unschönes Business sein. Gerade deswegen weiß ich es zu schätzen, dass ich als Künstlerin immer noch machen darf, wofür ich brenne. Corona war ja gerade für die Kunstbranche ein Wahnsinn. Es macht mich dankbar, dass ich immer noch meinen Beruf machen kann und darf.

AVEC wohnt zu Hause in Vöcklabruck mit ihrer Mama in einer Art WG. Von dort aus ist es ein Katzensprung zum Attersee.

Wo und wie wohnst du?
Ich wohne noch zu Hause in Vöcklabruck gemeinsam mit meiner Mama. Wir haben ein sehr spezielles Verhältnis und es ist manchmal wie eine Art WG-Leben.

Dein Bandname ist Französisch, deine Lieder Englisch: Könntest du dir auch vorstellen im Dialekt zu singen?
Also interessant ist das auf jeden Fall. Auf Englisch singe ich, weil mich die Sprache immer fasziniert hat, ich mit englischsprachiger Musik aufgewachsen bin und ich mich auf Englisch mehr spüre. Für mich hat sich die Frage noch nie gestellt, aber spannend wäre es bestimmt. Ich mag den oberösterreichischen Dialekt sehr. Durch die englische Sprache bekomme ich auch Feedback aus der ganzen Welt, Das ist natürlich schön. Man kann sich im digitalen Zeitalter viel schneller vernetzen und inter-

national positionieren, aber hauptsächlich kommen die Fans natürlich aus dem DACH-Raum.

Du sagst du bist schüchtern, magst die Bühne nicht so sehr wie das Studio ...
Mittlerweile fühle mich auf der Bühne sehr, sehr wohl. Jetzt nach Corona vermisse ich den direkten Austausch mit den Fans schon richtig. Es ist ein tolles Gefühl, wenn man die Emotionen des Publikums sieht. Die Magie eines Konzertes kann man niemals nachstellen. Mittlerweile haben wir schon wieder einige Konzerte geplant. Die genauen Daten sind auch schon online.

Deine Pläne für die Zukunft ...
Das kann ich kurz und knapp beantworten: Singles releasen, endlich wieder Konzerte spielen und wenn es wieder möglich ist, möchte ich nach Irland fliegen. ●



INFO

Sie suchen echte Begegnungen und wollen Oberösterreich in all seinen Facetten kennenlernen? Sie sind hungrig auf echt und suchen Insidertipps aus dem schönsten Bundesland Österreichs? Dann schauen Sie sich um auf oberoesterreich.at